

Die Oberlausitz

als besondere Abtheilung von

SACHSENS

Kirchen - Galerie.

Lief. 52.

K e m n i t z .

(Beschluß.)

Die Directoren der herrschaftlichen Gerichten waren, so weit sie bekannt sind, folgende: 1.) Joh. Horrer, aus Dresden, 1698. 2.) Christian Gottlob Kaulfuß. 3.) Christoph Gottfr. Hartrassft, um 1722. 4.) Samuel Vertraugott Klepperbein. 5.) Gottlob Kirchhof, aus Bernstadt, um 1740. (Joh. Gottfr. Günther, als Actuar, um 1756.) 6.) Carl Gottlob König, von 1760 an. 7.) Christian Friedrich Krug. 8.) Friedrich Samuel Bergmann, 1778. 9.) Gottlob Heinrich Schumberg, aus Budissin, ebenfalls 1778. 10.) Joh. Salomo Frenzel, aus Löbau. 11.) Carl Gottfr. Feltmer, aus Löbau, von 1785 an. 12.) Joh. Friedrich Walther, aus Görlich, von 1790 an. 13.) Carl Gottlieb Behrnauer, Land-Syndicus zu Budissin, von 1799 an. 14.) Carl Benjamin Schrot, aus Bittau, 1805. 15.) Friedrich Wilh. Schöber, aus Herrnhut, von 1806 an. 16.) Carl Heinrich Schluckwerder, Bürgermeister in Löbau, von 1814 bis 1821. 17.) Dr. Carl Friedr. Theophil Herrmann, aus Löbau, von 1821—1834. 18.) Johann Singwitz, Stadtschreiber in Bernstadt, von 1834—1837. 19.) Karl Lange, aus Bernstadt.

Unter den Glocken, deren 3 da sind, zeichnet sich die erste durch ihre Größe und ihren schönen Ton (Des) aus. Sie ward 1606 gegossen, wiegt 23 Ctr. 20 Pfd. und hat folgende Umschriften ꝛc.

Im obersten Reifen:

O rex gloriae miserere mei secundum magnam misericordiam tuam: Anno post nativitatem salvatoris nostri Ihesu Christi 1606.

Im mittelsten Reifen der Perimeter:

Felix quem faciunt aliena pericula cautam
Georgius Raphael Gorlicensis verbi divini minister
in Cernitz.

Zwischen dem mittleren und untern Reifen:

Auf der einen Seite das v. Kyaw'sche und v. Minkwitz'sche Wappen.

Darunter:

1606 Jahr gos mich Martin Weigel zu Gorlitz
das ist war.

Auf der entgegengesetzten Seite: Christus am Kreuz, daneben Maria und Magdalena.

Darunter:

Galat: Jesus Christus dedit semet ipsum pro peccatis nostris.

Auf dem untern Reifen stehen biblische Sprüche, als: Joh. 8, 51. Wahrlich, wahrlich ich sage euch, so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Luc. 21, 33. Himmel und Erde vergehen, aber meine Worte vergehen nicht. Jes. 58, 1. Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune, und verkündige meinem Volk ihr Uebertreten und dem Hause

Jacob ihre Sünde, welche letztere Stelle auch an dem Rande der Schalldecke der Kanzel steht.

Die zweite Glocke hat blos auf dem obern Rande die Umschrift in Mönchsschrift:

in gott mari herott.

Die dritte Glocke ebenfalls in Mönchsschrift am obern Rande:

O rex gloriae veni cum pace. amen.

Beide sind also jedenfalls viel älter, als die große, sind aber auch viel kleiner und stimmen leider nicht zu derselben, so daß an der Harmonie des Gesäutes viel zu wünschen übrig bleibt. 1725 schlug der Blitz in den Thurm, zwar ohne zu zünden, aber doch so gewaltig, daß die Reparatur 288 Thlr. 15 Gr. 6 Pf. kostete.

Von Denkmälern in der Kirche und auf dem Kirchhofe verdienen die des Adam v. Kyaw und seiner Gemahlin, des Reichwald v. Kämpfen, die Denksteine eines frühern Herrn, der in alter Rittertracht darauf ausgehauen ist, und einer Ritter-Dame, auf welchen Steinen aber die Schrift gänzlich verwittert ist, und die Leichensteine der seit 1617 hier verstorbenen Pfarrer Erwähnung; letztere um so mehr, da seit dem Jahre 1590 kein Pfarrer von hier weggezogen ist.

Die Namen derselben, so weit sie zu ermitteln gewesen sind: 1.) Petrus Wüstko, war Vicarius zu Budissin und Altarherr im Dorfe Kemnitz 1529. 2.) Casp. Muschke, 1530. 3.) Wolfgang Hühneke, bis 1534, wo er nach Zankendorf gekommen und 1538 von dort vertrieben worden ist. 4.) Peter Steinbrecher, aus Brandeis in Böhmen, ward 1542, als der erste evangelische Pfarrer zu Kemnitz, in Wittenberg ordinirt. 5.) George Koype, aus Löwenberg in Schlessen, 1546 in Wittenberg ordinirt. 6.) Andreas Rose, aus Bitterfeld, 1552 in Wittenberg ordinirt. 7.) Jacob Moller, von 1570—1582, wo er wahrscheinlich sein Amt niederlegte. 8.) Paul Richter, kam 1583 von Diebsha hierher und zog 1586 nach Sohland. 9.) Barthol. Benedict, von 1587—1590, wo er als Pfarrer nach Kauscha zog. Er war aus Ludwigsdorf gebürtig und stürzte sich, da er in Kauscha melancholisch geworden war, während eines Besuches bei seinen Aeltern 1604 den 18. Februar in die Reife und ertrank. 10.) George Raphael, geboren 1562 in Görlich, von 1590—1617. 11.) Augustin Major, gebor. 1587 in Friedland, von 1617—1660. 12.) M. Siegf. Ufäus, gebor. 1633 in Sorau, von 1661—1696. Ihn rührte am Sonntage Reminiscere auf der Kanzel der Schlag, daß er wenige Stunden darauf starb. 13.) Joh. Menzer, gebor. 1658 in Zahmen, von 1696—1734. Er war ein guter Liederdichter. Mehrere seiner Lieder finden sich in alten Gesangbüchern. 14.) Martin Friedr. Neumann, gebor. 1696 in Kottbus, von 1735—1763. 15.) Joh. Friedr. Schäffer, geboren 1736 in Collberg in Pommern, von 1763—1782. 16.) George Ernst Seidel, gebor. 1742 in Markbreit, von 1782—1784. 17.) Gottlob Seifert, gebor. 1752 in Wittendorf, von 1785—1826. Er hat viel für die oberlausitzische Geschichte gesammelt und werthvolle Manuscripte